



AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal
Herausgegeben vom Rektor

NR_39 **JAHRGANG 44**
09.03.2015

Prüfungsordnung (Fachspezifische Bestimmungen) für den Teilstudiengang 4 (Bildungswissenschaften) im Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts an der Bergischen Universität Wuppertal

vom 09.03.2015

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 (GV. NRW. 2014 S. 547) und der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts hat die Bergische Universität Wuppertal die folgende Ordnung erlassen.

Inhalt

- § 1 Umfang und Art der Bachelorprüfung
- § 2 Übergangsbestimmungen
- § 3 In-Kraft-Treten, Veröffentlichung
- Anhang: Modulbeschreibung

§ 1 Umfang und Art der Bachelorprüfung

Die nachfolgend aufgeführten Module des Teilstudiengangs 4 (Bildungswissenschaften) können gemäß des § 2 Abs. 1 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts studiert werden, sofern diese als studierbare Module in den fachspezifischen Bestimmungen des eingeschriebenen Teilstudiengangs 1, 2 oder 3 ausgewiesen sind.

K-BIL1	Heterogenität und individuelle Förderung (Spezielle Bildungswissenschaften I im Profil Grundschule)	9 LP
K-BIL2	Interaktion im schulischen Kontext (Spezielle Bildungswissenschaften I im Profil Grundschule / im Profil Haupt-, Real- und Gesamtschule)	9 LP
K-BIL3	Lernen mit neuen Medien (Spezielle Bildungswissenschaften I im Profil Haupt-, Real- und Gesamtschule)	9 LP
K-BIL4	Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Elementar- und Primarbereich (Spezielle Bildungswissenschaften II im Profil Grundschule)	12 LP

§ 2 Übergangsbestimmungen

Diese Prüfungsordnung findet auf alle Studierenden Anwendung, die für den Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts an der Bergischen Universität Wuppertal eingeschrieben sind. Die bildungswissenschaftlichen Module, die nach den im Sommersemester 2014 geltenden Prüfungsordnungen (Fachspezifische Bestimmungen) abgeschlossen wurden, werden angerechnet.

Die bildungswissenschaftlichen Module, die nach den im Sommersemester 2014 geltenden Prüfungsordnungen (Fachspezifische Bestimmungen) noch nicht abgeschlossen wurden, in denen aber bereits Teilleistungen nachgewiesen worden sind, können bis zum 30.09.2018 nach diesen Prüfungsordnungen abgeschlossen werden.

§ 3 In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Rates der School of Education vom 18.06.2014.

Wuppertal, den 09.03.2015

Der Rektor
der Bergischen Universität Wuppertal
Universitätsprofessor Dr. Lambert T. Koch

Inhaltsverzeichnis

K-BIL1	Heterogenität und individuelle Förderung (Spezielle Bildungswissenschaften I im Profil Grundschule)	2
K-BIL2	Interaktion im schulischen Kontext (Spezielle Bildungswissenschaften I im Profil Grundschule / im Profil Haupt-, Real- und Gesamtschule)	3
K-BIL3	Lernen mit neuen Medien (Spezielle Bildungswissenschaften I im Profil Haupt-, Real- und Gesamtschule)	4
K-BIL4	Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Elementar- und Primarbereich (Spezielle Bildungswissenschaften II im Profil Grundschule)	5

K-BIL1 Heterogenität und individuelle Förderung (Spezielle Bildungswissenschaften I im Profil Grundschule)							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden kennen unterschiedliche disziplinäre wie professionelle Zugänge zur Heterogenität und können diese vergleichen und wechselseitig füreinander fruchtbar machen. Sie sind in der Lage über unterschiedliche pädagogische Konzepte und Ansätze für einen förderlichen Umgang mit Heterogenität zu reflektieren und individuell passende Fördermaßnahmen exemplarisch zu entwickeln und zu erproben. Die Studierenden können allgemeine und fachbezogene didaktische Grundkenntnisse in die individuelle Förderplanung einbeziehen. Die Studierenden kennen die Bedeutung und die Grundlagen der erziehungswissenschaftlichen Fallstudie als qualitative Forschungsmethode und gewinnen einen vertieften Zugang zur Fallforschung. Ihre theoretischen Kenntnisse wenden die Studierenden in einer Praxisphase (120 Arbeitsstunden) an. Sie sind in der Lage, eine pädagogisch-didaktisch qualifizierte Fallarbeit durchzuführen sowie eine theoriegeleitete Fallstudie zu erstellen.				WP	9/76	9 LP	
Bemerkung: Das Modul führt in die Fallarbeit in unterschiedlichen pädagogischen Praxisfeldern ein und vermittelt Grundlagen individueller Förderung.							
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)		-	ganzes Modul	7 LP	
Die Modulabschlussprüfung bezieht sich auf Inhalte der Modulkomponente b und wird in Verbindung mit einer Lehrveranstaltung zu Modulkomponente b abgelegt.							
unbenotete Studienleistung		Nach Maßgabe der oder des Lehrenden		-	Modulteil(e) a	2 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Einführung	Die Veranstaltung führt in Grundprinzipien, Methoden und Anwendungsbereiche qualitativer Forschung, insbesondere der Fallforschung ein.		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
b	Vertiefung	Im Rahmen eines Fallstudienseminars mit Praxisphase werden individuelle Fördermaßnahmen entwickelt und erprobt.		P	Seminar	2	5 LP

K-BIL2 Interaktion im schulischen Kontext (Spezielle Bildungswissenschaften I im Profil Grundschule / im Profil Haupt-, Real- und Gesamtschule)						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note		Workload
Die Studierenden verstehen die grundlegende Bedeutung von Interaktionsprozessen für Lehren und Lernen im schulischen Kontext. Sie kennen unterschiedliche theoretische Ansätze und empirische Befunde zu Lehrer-Schüler- sowie Schüler-Schüler-Interaktionen und sind in der Lage, unterrichtsrelevante Interaktionen auf dieser Grundlage zu analysieren. Sie kennen Möglichkeiten der Steuerung von Interaktionsprozessen im Unterricht und der Gestaltung konstruktiver Lehrer-Schüler-Interaktionen. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Fragen des Classroom Managements. Sie sind in der Lage, das erworbene Wissen exemplarisch auf problematische Interaktionen im schulischen Kontext anzuwenden und konstruktive Problemlösungen zu entwickeln.			WP	9/76		9 LP
Voraussetzung: Es wird empfohlen, vor oder begleitend zu der Teilnahme an einer Lehrveranstaltung zu Modulkomponente b an einer Lehrveranstaltung zu Modulkomponente a teilzunehmen.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (2-mal wiederholbar)	30 min. Dauer		ganzes Modul	
unbenotete Studienleistung		Nach Maßgabe der oder des Lehrenden	-		Modulteil(e) b	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Interaktion im schulischen Kontext: Einführung	Einführend werden u.a. folgende Themenbereiche auf der Basis ausgewählter Theorien und aktueller empirischer Befunde behandelt: Die Schulklasse als soziales System; Lehrer-Schüler-Interaktion; soziale Beziehungen und Konflikte zwischen Schülern.	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
b	Interaktion im schulischen Kontext: Vertiefung	In der Veranstaltung werden aufbauend auf den Inhalten der Vorlesung ausgewählte Themen vertiefend behandelt (z.B. Klassenführung/Classroom Management; Klassenklima; Konflikte im Unterricht; Kommunikation im Unterricht)	P	Seminar	2	4 LP

K-BIL3 Lernen mit neuen Medien (Spezielle Bildungswissenschaften I im Profil Haupt-, Real- und Gesamtschule)						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note		Workload
Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien und die Funktionsweisen verschiedener Informatik-Systeme, insbesondere von solchen, die für Lehr-Lernsituationen und am Lernort Schule eingesetzt werden. Sie können bildungswissenschaftliche, gesellschaftliche und technische Fragestellungen im Zusammenhang mit Informatik-Systemen einordnen und damit die Relevanz und Einsatzmöglichkeiten solcher Systeme beurteilen. Die Studierenden kennen die didaktischen Herausforderungen computer- und netzbasierter Lernumgebungen und sind in der Lage, deren Einsatz selbstständig zu planen und mit Blick auf erreichbare Unterrichtsziele zu beurteilen. Sie können eigenständig multimediale Lernumgebungen weiter entwickeln und haben durch eine exemplarische, fachspezifische vertiefte Aufgabenstellung umfassendere praktische Kompetenzen im Umgang mit elektronischen Medien erworben.			WP	9/76		9 LP
Bemerkung: Das Modul führt in die Gestaltung von computer- und netzbasierten Lernumgebungen ein und ist vor allem für Studierende mit dem Berufsziel „Lehrer/-in an Haupt-, Real- und Gesamtschulen“ geeignet.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Präsentation mit Kolloquium (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul		7 LP
Die Modulabschlussprüfung bezieht sich auf Inhalte der Modulkomponenten b und c und wird in Verbindung mit einer Lehrveranstaltung zu Modulkomponente c abgelegt.						
unbenotete Studienleistung		Nach Maßgabe der oder des Lehrenden	-	Modulteil(e) a		2 LP
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS Aufwand
a	Informatik im Alltag	Die Veranstaltung behandelt z.B. das Vorkommen von Informatiksystemen im Alltag und ihre Arbeitsweise, grundlegende Konzepte und Methoden der Informatik, Informatik und Gesellschaft.		P	Vorlesung	4 2 LP
b	Didaktische Gestaltung computer- und netzbasierter Lernumgebungen	In der Veranstaltung werden Aspekte der didaktischen Gestaltung computer - und netzbasierter Lernumgebungen behandelt. Themen zugeordneter Lehrveranstaltungen sind z.B. die elektronischen Medien in Lehr- und Lernsituationen; Chancen und Risiken und spezifische didaktische Aspekte computer- und netzbasierter Lernumgebungen; Techniken und Werkzeuge zur Entwicklung elektronischer Medien.		P	Vorlesung/ Seminar	2 3 LP
c	Projekt zur Entwicklung von computer- und netzbasierten Lernumgebungen	Die Studierenden erstellen im Rahmen eines Projektes selbstständig eine multimediale Lehreinheit. Sie stellen ihr Projekt vor und reflektieren in einem diskursiven Prozess zusammen mit den anderen Studierenden über Stärken und Schwächen von Konzeption und Umsetzung.		P	Seminar	2 4 LP

K-BIL4 Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Elementar- und Primarbereich (Spezielle Bildungswissenschaften II im Profil Grundschule)										
Lernziele/ Kompetenzen						P / WP	Gewicht der Note		Workload	
Im Modul setzen sich die Studierenden mit der Vielfalt der Entwicklungsbedingungen und Lernvoraussetzungen von Kindern auf dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher, sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Theorien und Befunde auseinander. Sie erarbeiten Konzepte einer zeitgemäßen Bildung und Erziehung im Elementar- und Primarbereich - auch vor dem Hintergrund internationaler Entwicklungen. Die Studierenden kennen pädagogische, soziologische und psychologische Entwicklungstheorien und verstehen Entwicklung im Kindesalter in ihrer Multidirektionalität und Plastizität. Sie kennen die Bedeutung unterschiedlicher Bedingungsfaktoren für die Entwicklung kognitiver, sozialer und emotionaler Fähigkeiten und Kompetenzen von Schüler/innen und Möglichkeiten die individuelle Entwicklung der Schüler in diesen Bereichen zu fördern. Die Studierenden gewinnen Einblicke in die Vielfalt der Lebensbedingungen und Lernvoraussetzungen von Kindern und kennen neuere Forschungsansätze und – befunde zum Umgang mit Heterogenität und Leistungsvielfalt . Sie verstehen die Notwendigkeit, unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen und Lernbedürfnisse der Schüler/innen im Unterricht angemessen zu berücksichtigen und sind in der Lage über unterschiedliche pädagogische Konzepte und Ansätze für einen förderlichen Umgang mit Heterogenität und Kindern zu reflektieren. Sie setzen sich mit dem Bildungs- und Erziehungsauftrag im Elementar- und Primarbereich auseinander und können diesen wissenschaftlich reflektiert erläutern. Sie analysieren bildungs- und erziehungsrelevante Aspekte bei der Gestaltung von individuellen und gruppenrelevanten Lernprozessen und können Bedingungen für einen förderlichen Umgang mit der Heterogenität bei der Gestaltung einer integrativen Erziehungs-, Bildungs- und Unterrichtsarbeit begründen. Sie können fachlich begründete Entscheidungen für die Auswahl und Gestaltung von Lernumgebungen treffen und kennen grundlegende pädagogisch-didaktische Zugänge und Verfahrensweisen. Die Studierenden können die Bedeutung von institutionellen Übergängen im Leben der Kinder aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven einschätzen und sind in der Lage Bewältigungsformen der Kinder wahrzunehmen und zu verstehen.						WP	12/76		12 LP	
Nachweise						Nachweis für		Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		240 min. Dauer		ganzes Modul		8 LP		
Voraussetzung: Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Prüfung - Klausur) bezieht sich auf Inhalte der Modulkomponenten a, b und c.										
unbenotete Studienleistung		Nach Maßgabe der oder des Lehrenden		-		Modulteil(e) d e		4 LP		
Voraussetzung: Der Nachweis (Unbenotete Studienleistung) bezieht sich auf Inhalte der im Wahlpflichtbereich gewählten Modulkomponente d oder e.										
Komponenten		Inhalt				P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	

(Fortsetzung)						
	Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Theorien und Konzepte frühen Lernens	In der Veranstaltung wird in Theorien und Konzepte frühen Lernens eingeführt.	P	Vorlesung	2	2 LP
b	Entwicklung und Sozialisation	In der Veranstaltung werden Grundlagen der Entwicklung und Sozialisation im Vorschul- und Grundschulalter vermittelt.	P	Vorlesung	2	2 LP
c	Grundschulpädagogik	In der Veranstaltung wird in zentrale Themenbereiche der Grundschulpädagogik eingeführt.	P	Vorlesung	2	2 LP
d	Elementardidaktik	In der Veranstaltung werden ausgewählte Themenbereiche der Elementardidaktik vertiefend behandelt. (z.B. Gestaltung von Lernumgebungen und Bildungsprozessen; Bildungs- und Lerngeschichten; Grundlagen der Sprachdiagnostik und Sprachförderung).	WP	Seminar	2	4 LP
e	Grundschuldidaktik	In der Veranstaltung werden ausgewählte Themenbereiche der Grundschuldidaktik vertiefend behandelt. (z.B. altersgemischtes Lernen, Anfangsunterricht).	WP	Seminar	2	4 LP